

NEUE REIHE DER VERSORGUNGSFORSCHUNG

Das Hamburger Netzwerk für Versorgungsforschung (HAM-NET) startet eine neue Reihe der Versorgungsforschung. Unter dem Motto neue, innovative Projekte zwischen Elbe und Alster, Sachsenwald und Gut Klövensteen, Altem Land und Vierlanden zu identifizieren, Kolleg:innen aus den verschiedenen Bereichen der Versorgungsforschung zusammenbringen bieten wir eine interdisziplinäre Vortragsreihe mit wechselnden Themen und Referent:innen an.

Die Veranstaltung ist als Lunch Symposium geplant und wird zwischen 13:00 – 14:00 Uhr stattfinden.

Diese Veranstaltung wird ausschließlich digital durchgeführt.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Susanne Busch, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Vorstand HAM-NET)

Thomas Bott, AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse (Vorstand HAM-NET)

Dr. Andreas Meusch, Techniker Krankenkasse (stellv. Sprecher)

Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie (Sprecher)

VERANSTALTUNG

PD Dr. Jobst Augustin (Institut für Versorgungsforschung in der Dermatologie und bei Pflegeberufen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf),
Prof. Dr. Rainer Fehr (Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld):

„Nachhaltige StadtGesundheit Hamburg“

Mittwoch, 1. Februar 2023 , 13:00 – 14:00 Uhr

Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung.

Medizinische Versorgung sowie Prävention und Gesundheitsförderung unterliegen wachsender Ausdifferenzierung und Spezialisierung. „Nachhaltige StadtGesundheit“ versteht sich als ein integrativer, vernetzender Gegenpol. In diesem Sinne ist mit umfangreicher Beteiligung aus Wissenschaft und Praxis ein neuer Bericht zur Situation in Hamburg entstanden. Ausgehend von diesem Gemeinschaftswerk soll in der Veranstaltung erörtert werden, welche Rolle die gesundheitswissenschaftlichen Ansätze **Urban Health** und **Regional Health** für Stadt und Metropolregion Hamburg spielen können.

ANMELDUNG

E-Mail: info@ham-net.de

Rückfragen an:

Dr. Christina Lindemann

(E-Mail: ch.lindemann@uke.de) www.ham-net.de



gefördert vom



Förderkennzeichen: 01GY1912